

Haushaltsrede 2024 – 15.2.2024

Sehr geehrte Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Frau Ratsvorsitzende,

sehr geehrte Ratsfrauen und Männer,

wir haben im Finanzausschuss intensiv unseren Haushalt 2024 diskutiert. Viele der Ausgaben sind uns aufgrund der Aufgabenstellung der Stadt Norderney bereits vorgegeben, sodass der Spielraum für eine Kommune in der Regel eigentlich nicht besonders groß ist.

Im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen auf dem Festland aber auch zu den anderen Inseln können wir auf Norderney von einem auskömmlichen Haushalt sprechen. Mit über 36 Mio. € Einnahmen und Ausgaben schaffen wir es wieder, einen ausgeglichenen Haushalt vorzuweisen. Dies zeigt die hohe Ertragskraft der Insel und die Wertschöpfung der hier Tätigen.

Wir möchten rund 11,7 Mio. € investieren, das ist ein erheblicher Betrag. Über Förderprogramme sollen uns 3,2 Mio. € zufließen. Diese Zahlen zeigen, dass die Insel Norderney in ihre Infrastruktur und sozialen Einrichtungen investiert.

Steigende Personalkosten vor allem im Fachbereich 1 – Soziales – als auch im Fachbereich 2 – Bürgerdienste – zeigen die immer weiter ansteigenden Aufgaben unserer Verwaltung. Dies wurde bereits im letzten Jahr im Stellenplan berücksichtigt. Aber auch die Inflation wird durch die vereinbarten Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst sichtbar. Wir möchten künftig aber auch gerade die unteren Lohngruppen, die besonders unter den jetzigen Gegebenheiten leiden, noch mehr in den Fokus rücken.

Steigende Abschreibungen, die vor allem aus den Investitionen der letzten Jahre resultieren, müssen verdient werden.

Außerdem steigen die Transferaufwendungen und die sonstigen ordentlichen Aufwendungen durch die Veranstaltungen und Aktivitäten des Staatsbades, die vor Steuern unseren städtischen Haushalt passieren müssen, wie es uns durch eine Großbetriebsprüfung aufgetragen wurde.

Dennoch ist es ein großer Erfolg, wieder einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Wir gehen sogar davon aus, dass wir mit einem Überschuss abschließen, da die Vergangenheit gezeigt hat, dass wir nicht alle Kostenpositionen erreichen werden.

Hierzu schon einmal vielen Dank an die Verwaltung, insbesondere dem Bürgermeister sowie unserer Kämmerin, Frau Bergerfurth und ihrem Team, aber natürlich auch den übrigen Fachbereichsleitern der Stadt.

Unsere Investitionen zeigen die großen Herausforderungen, vor der wir wie auch andere Kommunen stehen. Aber im Gegensatz zu vergleichbaren Kommunen nimmt Norderney viele wichtige Projekte auch in Angriff. Die Stadt plant eigenen Wohnraum für ihre Mitarbeiter zu bauen. Dafür ist schon ein großer Betrag von 1,85 Mio. € in den Haushalt eingestellt worden. Dies wird zur weiteren Entlastung des hitzigen Wohnungsmarktes auf der Insel beitragen.

Die WattWelten werden nochmals den neuen Zeiten angepasst und weitere 2,4 Mio. € investiert, wobei wir hier Zuschüsse von 2,1 Mio. bekommen werden.

Wir investieren weiter in unsere Schulen. In die Grundschule 40 T€ für die Erweiterung des Speiseraums aber auch 140 T€ für eine PV-Anlage, um auch die Grundschule mit eigenem Strom zu versorgen. Die KGS bekommt ebenfalls eine PV-Anlage für 80 T€ sowie eine Erneuerung der

Toilettenanlagen für 110 T€. Außerdem wird die Digitalisierung durch Bereitstellung von weiteren iPads für alle Schülerinnen und Schüler weiter vorangetrieben und ihre Eltern werden dadurch finanziell entlastet.

Das Feuerwehrgerätehaus bekommt ebenfalls eine PV-Anlage für 95 T€ auf das Dach sowie einen Carport für 280 T€ zum Unterstellen von Fahrzeugen.

Auf unseren Sportanlagen werden neue Courts mit 400 T€ finanziert. Hier beteiligt sich auch der Sportverein mit einer erheblichen Summe.

Der Skaterpark wird mit 500 T€ finanziert. Auch hier wird es über den Wattenmeerachter einen Zuschuss geben.

Für den Umbau der Mühle steht ebenfalls ein Betrag zur Verfügung.

Auch der Generationenpark an der Mühlenstraße und die Attraktivierung der Napoleonschanze werden über 1,0 Mio. € kosten, aber unsere Insel noch lebenswerter machen.

Die Moltkestraße wird nach der Prioritätenliste nunmehr angegangen, ebenfalls rund 1 Mio. € insgesamt.

Für weitere PV-Anlagen wird ebenfalls Geld bereitgestellt, so auch für unsere Kläranlage mit 600 T€.

Zu guter Letzt wird auch schon ein Betrag für die Verbreiterung des Zuckerpads bereitgestellt.

Weitere kleinere Investitionen, wie z.B. für den Katastrophenschutz, Starkregenentlastungen an diversen Orten auf der Insel, ein Rollarchiv für das Stadtarchiv etc. wurden ebenso in den Haushalt aufgenommen.

Daran erkennt man, dass die öffentliche Hand erhebliche Mittel für das Gemeinwesen auf der Insel bereitstellt. Diesen „bunten Strauß“ an Investitionen kann sich nicht jede Kommune leisten. Auch wir auf Norderney werden weitere Darlehen aufnehmen müssen, damit wir die anstehenden Aufgaben auch erfüllen können. Es werden jedoch auch Werte geschaffen, von denen unsere Gemeinde künftig profitieren wird.

Alles, was zurzeit auf der großen politischen Bühne diskutiert wird, geht auch unsere Kommune an, wie z.B. die Energiewende, Bildung, Katastrophenschutz, soziale Einrichtungen und Infrastruktur. Dass wir diesen Aufgaben in der heutigen Zeit als Kommune auch gerecht werden können, ist nicht selbstverständlich. Deshalb ist die SPD sehr zufrieden mit dem Planhaushalt 2024-2027 und wird daher dem Haushalt zustimmen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.